

Landwirtschaftliches.

*** Englische Geflügelzucht.** Im vorigen Monat wurde in London eine große National-Geflügel-Ausstellung veranstaltet, welche ein Bild von dem guten Stande der englischen Geflügelzucht gab. Die Gesamtzahl der Ausstellungsnummern bezifferte sich auf nicht weniger als 6430. Hieron entfielen auf Großgeflügel 3350, auf Tauben 2800 Nummern. Das Komitee für Preisverteilung war in der Lage, Preise in der Gesamthöhe von 20000 fl. auszustellen. Bei den Verkäufen wurden erhebliche Preise erzielt. Ein Dorkinghahn kostete 215 fl., eine Dorkinghenne 110 fl., ein dunkler Brahmahahn 110 fl., ein junger Doudarhahn 108 fl., eine junge schwarzbrüstige rote Kämpferhenne (goldfahig) 324 fl., ein junger Minorahahn 158 fl., ein Hamburger Goldackhahn 205 fl. zc. Wenngleich die Geflügelzucht durch die Thätigkeit des Klubs österreich-ungarischer Geflügelzüchter namentlich in den letzten Jahren wesentliche Fortschritte gemacht hat, so bleibt derselben angesichts der mitgetheilten Zahlen doch noch ein gut Stück Arbeit zu thun, bevor sie der englischen Geflügelzucht gleichkommt.

Nationale Faserfütterung der Pferde. Pferde, welche keine guten Zähne mehr haben, können den Faser nicht gehörig zermalmen; andere freisen denselben oft so gierig, daß die Hälfte der Körner ganz in den Magen kommt und dann nicht verdaut wird, was man es leicht am Miste dieser Tiere erkennen kann. Auf diese Weise geht ein Drittel des Hafers ganz verloren. Um diesem Uebel vorzubeugen, muß man Hافر vor der Fütterung einweichen, wenigstens drei Stunden lang; je kälter das Wasser, desto länger muß die Einweichung geschehen. Das Korn schlägt dann an und wird leichter zerkaut und verdaut. Auch das Quetschen des Hafers erleichtert die Verdaulichkeit desselben.

Mittel gegen erkrankte Körner bei Hühnern. Das beste Mittel gegen dieses Uebel ist das mehrmalige Besprengen der Körner mit Glycerin. Für das Land, wo Glycerin nicht zu haben ist und erst aus der Stadt verschrieben werden muß, empfiehlt sich folgendes Verfahren, nach welchem ebenso gute Resultate wie mit Glycerin erreicht werden: Leyer einem Gefäßchen mit entsprechender Unterlage wird ein Stück rohen Speckes über die Flamme eines harzreichen Kleinvases gehalten, so daß das abdröpfende Fett sowohl

wie das vom Späne abfließende Harz auf das Eisstück fallen; mit den Fingern werden Jobann die beiden Substanzen zu einer Salbe verrieben und damit die erkrankten Körner bestrichen. Je früher dieses Mittel nach dem Erfrieren angewendet wird, desto wirksamer ist es.

Handel und Verkehr.

*** Ausstellung von Brauerei-Artikeln zu Stuttgart.** Bei Gelegenheit des vom 24.—30. Juni d. J. in Stuttgart stattfindenden deutschen Brauertags soll auf Anregung des Ausschusses des württ. Brauerbundes eine Ausstellung von Brauereiartikeln, Maschinen zc. stattfinden, zu deren Ausföhrung sich in Stuttgart eine Lokalkomitee gebildet hat. Die Ausstellung soll in den von der 1881er württemb. Landes-Gewerbe-Ausstellung bekannten Räumen der städt. Gewerbehalle stattfinden.

*** Obstfuhr in Württemberg.** Aus der nun vorhandenen amtlichen Zusammenstellung läßt sich berechnen, welche Summe im letzten Späthjahr dem Lande für das von auswärts eingeföhrte Obst entzogen worden ist. Rechnet man nämlich den Verkaufspreis des Feinstens auf durchschnittlich nur 7 M., so ergibt sich eine runde Summe von 9 Millionen M., welche für die eingeföhrten 6283 Wagenladungen, zu 100 Doppelcentner, verausgabt worden sind.

*** Nürnberg.** Die zwangsweise Versteigerung des Hotels zum Strauß, eines der größten Gasthäuser der Stadt, lieferte kein günstiges Resultat. Es erfolgte der Zuschlag für 640000 Mark an ein Konsortium, welches den bisherigen Besitzern (Gebrüder Kemmer) die Geschäftsföhrung überläßt. Die Bayerische Hypothek- und Wechselbank in München ist mit ihrer Hypothekenforderung von rund 500000 M. vollständig gedeckt, aber ca. 90000 M. Kurrosforderungen leer über. Das Hotel war in den Jahren 1872—1875 neu gebaut worden und kostete ca. 1 1/2 Mill., das Inventar ca. 200000 M. Letzteres ist in obigen Kauf mit inbegriffen.

*** Aus Engen (Baden)** berichtet die „Konstanzer Ztg.“: Im hiesigen Amtsbezirk hat sich seit einigen Jahren ein eigentümlicher Industriezweig eingelebt. Es werden ganze Wagenladungen kleiner weißer Porzellanköpfe nach Engen geschickt und in den umlie-

genden Dörfern auf blaue Papierstreifen, die mitgeschickt werden, aufgenäht. Auf einen Papierstreifen sind 12 Dutzend Köpfe aufgenäht, dafür wird 1 Pfennig bezahlt. Die Arbeit wird meistens von Schulkindern besorgt. Im letzten Jahre sollen etwa 7000 M. für diese Arbeit ausgezahlt worden sein; es wären also 10080000 Stück solcher Köpfe aufgenäht worden.

Landesproduktionsbörse.

Stuttgart den 23. Jan. Die wachsende Hoffnung auf Erhaltung des Friedens hat in der Vorwoche die Spekulation etwas eingeschüchtern und teilweise sogar zu Realisationen veranlaßt, wodurch an den großen Handels- und Börsenplätzen Preise vorübergehend eine mäßige Abschwächung erfuhr, doch sind die Preise immer noch zu hoch, um Rechnung zum Import zu geben. Die Landmärkte verharren bei mittleren Zufuhren in fester Haltung; in Bayern und Württemberg waren Preise gegen Vorwoche etwas höher. An heutiger Börse wurde in bayerischen Weizen zu höheren Preisen mehrere umgelegt, Abschüsse in ausländischen Sorten kamen nicht zur Anzeige. Für Futtermittel war lebhaft Nachfrage.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, bayer. 19 M. 80 Pf. bis 20 M., do. norddeutschen 19 M. 30 Pf., Kernen Oberländer 19 M. 80 Pf., Gerste 18 M.

Frankfurter Goldkurs vom 24. Januar.
Markt Wi. 16 10—14
20 Frankenstücke

Evangelischer Gottesdienst in Badnang
am Freitag den 27. Januar vorm. 10 Uhr
Vortrags-Bredigt: Herr Dehan Kalkreuter.

Gestorben

- 21. Kieniger, Richard, Kaufmann, Leutlich.
- 21. Gägele, Franz Xaver, Ratschreiber, Niblingen.
- 21. Kaufmann, Gottlob, Kaufmann, Waidlingen.
- 22. Fuchs, Heinrich, fca., Neulingen.
- 22. Knecht, Auguste, geb. Köchel, Tübingen.
- 22. Uhlend, Pauline, geb. Kitterer, Eitelbach b. Hall.
- 22. Schmid, Margaretha, geb. Unold, Thalstingen.
- 23. Hermann, Karl, Privatier, Stuttgart.
- 23. v. Wiskupka, Luise, geb. v. Lengewitz, Stuttgart.
- 23. Daniel, Phil., Stadtbauer, Stuttgart-Murrhardt.
- 23. Müller, Friederike, geb. Schwarz, Alen.
- 24. Wertheimer, Pauline, Wtw., Ehlingen.

geben nachzuspüren, es an das Licht der Sonne zu bringen. „Dankel“ sagte er ernsthaft und blieb vor dem alten Herrn stehen, „es wirken oft die wunderbarsten Umstände, die seltensamen Zufälle zusammen, unklare Gesichnisse zu erkennen, und mir ist fast, als stände mir eine Rolle in dem Buchwalder Drama zu.“

„Wage es eine segensreiche sein, mein Junge,“ schloß der Major das Thema über den geheimnisvollen Nachbarn, und gab ihm einen Arm, Herr Kesse, Christine bläst zur Fütterung und der Soldat darf sich niemals säumig finden lassen.“

Sie gingen nach dem Nebenstübchen und plauderten nach dem Essen noch eine ganz kurze Zeit zusammen, da der alte Herr es liebte, frühzeitig zu Bett zu gehen. Auch Walter zog es gewaltig nach seinem kleinen Stübchen, um sich einestheils ungestört seinen Vergnügen und Gedanken hingeben zu können und um andererseits die Briefe Lenis und Ulas zu lesen, die er beim Fortgehen zu sich gesteckt hatte.

Noch lobte der Sturm mit unverminderter Heftigkeit fort, die regenschweren Zweige einer nahestehenden Linde schlugen mit klatschendem Geräusch gegen die Fenster, vom Hofe her erscholl das Bellen des dort angelegten Hundes; es war ein schauerliches Wetter, so recht geeignet, die entsestellte Phantasie auf graulichen Wegen schweifen zu lassen.

Auch Walter war in seinen Folgerungen schon weit gegangen, als er bei einem zufälligen Hineingreifen in die Tasche das Päckchen Schweizer Briefe fand und es nun vor sich auf der Tisch legte.

(Fortsetzung folgt.)

Bunteres Allerlei.

Amerikanischer Humor. In einigen Countyblättern des amerikanischen Westens fand sich vor kurzem eine Anzeige, in welcher in pomphaftem Klameffstil die „billigste Nähmaschine der Welt“ zu dem allerdings erstaunlich billigen Preise von 1 M. angeboten wurde. Die auf den Schwindel hereinfallenden erhielten von dem inzerierenden Fabrikanten eine Nähmaschine zugesandt.

*** Eine neue Wirtshandlung.** Gast: Kellerer zahlen! — Kellerer: „Eine Suppe 9, ein Braten 45 Kreuzer, macht zusammen 54 Kreuzer.“ — Gast: „So?“ (Nimmt die Speisefarte.) — „Hier steht ja aber: Suppe 6 Kreuzer, Braten 30 Kreuzer?“ — Kellerer (zieht aus der Brusttasche eine zweite Speisefarte heraus): „Bist' um Entschuldigun, hier steht es genau so, wie ich's gesagt hab.“ — Gast: „Ja, wie kommt denn das?“ — Kellerer: „Ja, sehen Sie, das ist halt die Karte zum Bestellen und die hier ist die Karte zum Bezahlen!“

*** Amerikanischer Dorfkrücker (zu einem Farmer):** Mister Klemaier, ich fürcht', Sie wer'n feuer noch die Hosen verlieren.“ — Farmer: „Ist' Wiefo?“ — Dorfkrücker: „Sie werfen jedesmal ein Hosenknopf in den Kinngebeutel!“

*** Am Schalter.** Bauer (zum Kassierer): „I möcht a Retourbillet nach Fischbach!“ — Kassierer: „Ja, jst' geht aber kein Zug!“ — Bauer: „Macht nich, hinauf geh' ich!“

Bestellungen auf den Wurrthalboten mit illstr. Unterhaltungsblatt für die Monate Februar und März
nehmen alle K. Postämter, Postboten und unsere Agenten entgegen. Soweit noch Vorrat, erhalten die neu eintretenden Abonnenten „die illustrierten Unterhaltungsblätter vom Januar“ nachgeliefert.

Die Redaktion.

Amliche Bekanntmachungen.
K. Landgericht Heilbronn.
Diebstahls-Anzeige.
In der Untersuchungssache gegen den Tagelöhner Gottlob Schwegler von Unterschlechtbach und Gen. wegen Diebstahls und Heferei sind im Besitz der Angeklagten folgende Gegenstände gefunden worden, welche unbekanntem Eigentümern gestohlen worden sind:
1 vollener Pferdedeppich, 1 baumwollener Regenschirm mit starkem gebogenem Griff, 1 Zuppe aus wollenem Stoff, 1 Weste aus halbwillenem Stoff, 1 Paar Lederhosen, 5 Säcke und verschiedene Wäschestücke.
Die Diebstähle werden meist in der Umgegend von Badnang ausgeführt worden sein.
Die Eigentümer werden aufgefordert, sich bei dem Untersuchten oder dem Landjägerkommando in Badnang zu melden.
Den 24. Jan. 1888. Der Untersuchungsrichter: Landrichter Graner.

Stechbrief.
Gegen den 34 Jahre alten Weber Gottlieb Lindenmaier von Spiegelberg im Amt Badnang, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs im Rückfall verhängt.
Es wird erludt, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Badnang abzuliefern.
Badnang den 26. Jan. 1888. Stv. Amtsrichter Horn.

Reisach-Verkauf.
Am Montag den 30. Jan., vormittags 9 Uhr, werden aus dem Staatswald Durrerain, Müllersriedle, Warte, Hofstraße, Bruchholz und Koshlau: 9 Lose birken Reis auf dem Stock verkauft.
Zusammenkunft am Denkmal.

Reichenberg. Wegbau-Afford.
Nächsten Donnerstag den 2. Februar, nachmittags 1 Uhr, werden die bei einer Feldweg-Correction vorzunehmenden Arbeiten und zwar:
1) die Erd- u. Planierungsarbeit im Kostenvorschlag von 178 M.
2) die Chauflierungsarbeit 660 M.
3) die Maurerarbeit 97 M.
auf dem hiesigen Rathaus im Afford vergeben, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 26. Jan. 1888. Schultheiß Sach.

Zell, Gemeindebezirks Reichenberg. Wegbau-Afford.
Nächsten Donnerstag den 2. Februar, nachmittags 3 Uhr, werden die bei einer Feldweg-Correction vorzunehmenden Arbeiten und zwar:
1) die Erd- u. Planierungsarbeit im Kostenvorschlag von 108 M.
2) die Chauflierungsarbeit 372 M.
im Hause des Ortsrichters Haag in Zell im Afford vergeben, wozu Affordsliebhaber eingeladen werden.
Reichenberg den 26. Jan. 1888. Schultheiß Sach.

Badnang. Fahrnis-Verkauf.
Aus der Verlassenschaftsmasse der Friedrich Bollinger, Gastwirts Witwe hier,
Mittwoch den 1. Februar, in deren Wohnhaus in der Schmidgasse die vorhandene Fahrnis im öffentlichen Aufsteich gegen bare Bezahlung verkauft und zwar:
von vormittags 9 Uhr an: 20 Ztr. Heu, 1/2 Eimer Rost, 1 Preißenschwämme, 1 Futtererschneidmaschine, Schreinerwerk, darunter Kleiderkasten, Bettladen, Sofa, Tisch, 4 Fässer von 200—700 Liter hal-

tend und sonstiges Faß und Bandgeschirr, und allerlei Hausrat.
Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 26. Jan. 1888. K. Gerichtsnotariat. Staudenmayer.

Badnang. Liegenschaftsverkauf.
Am Donnerstag den 2. Febr., vormittags 10 Uhr, bringt Johann Kübler hier auf dem Rathhause im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:
Gh.-Nr. 496. Wohnhaus, Scheuer und Stallung in der Kesselfasse, neben Wegger Wartenbach und Küfer Wefle, Parz.-Nr. 2590, 16 a 56 qm Aker, 11 qm einmäd. Grasrain 16 a 67 qm am Weißbacher Weg,

neben Tagelöhner Köber und Wagner Heinz.
Den 27. Jan. 1888. Ratschreibererei.

Badnang. Liegenschaftsverkauf.
Gottlieb Jung, Gerber auf dem Graben verkauft am
Donnerstag den 2. Februar, nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufsteich:
Nr. 193. Wohn- und Gerbereigebäude auf dem Graben, Parz.-Nr. 161.
1 a 23 qm Gemüsegarten
4 a — qm Baumwiese neben dem Wohngebäude.
Das Anwesen würde sich auch zu einer Kiefern- oder Schreinererei eignen. Liebhaber sind eingeladen.
Den 27. Jan. 1888. Ratschreibererei.

Badnang. Privat-Anzeigen.
Fahrnis-Verkauf.
Wegen Wegzugs von hier verkauft Frau Oberamtspfleger Gann die entsprechende Fahrnis am
Mittwoch den 1. Febr. d. J., von morgens 9 Uhr an, im öffentlichen Aufsteich gegen bare Bezahlung, und zwar:
Gold und Silber, namentlich 1 silb. Eplinderuhr, Bücher, Mannsleider, Küchengeschirr, Faß und Bandgeschirr, worunter kleine und große bis zu 3 Eimer haltende Fässer, 3 Eimer Wein (der auch in kleineren Quantitäten abgegeben wird), Wäschzuber, Schreinerwerk, worunter 1 Glasfaß, 1 Weißzeugkasten, verschiedene Kleiderkästen, Kommode, 1 Sofa, Tische, Bettladen, 1 Wiege und allerlei Hausrat. Sodann kommt
nachmittags 1 Uhr zum Verkauf:
Eine große Anzahl Schreibfedern und Federhalter; ferner 1 Vorbereibaum.
Liebhaber sind eingeladen.

Badnang. Fertige Möbel.
lastet und polirt, als Kästen, Kommode, Tische, Bettladen, Wäschische, Nachttische, Koffer, verschiedene Seifen, hat billig zu verkaufen
Gottlieb Zörg, Schreinermeister im Engel. Sulzbach a. M.

Badnang. Holzwolfe.
zu Streu, per 1 Ztr. zu 3 M. liefert Joh. Niederberger, Werkbäuer.

Badnang. Weiterwagen.
Ein starker Zweipänner: Rietzenau. Am Donnerstag den 2. Febr. (Richtmeiertag), von mittags 1 Uhr an, hält Jakob Schaals Witwe eine
Fahrnisauktion, wobei vorrunt: Mannsleider, Feld- u. Handgeschirr, 1 Weibstuhl samt Zugschirr, Webergeschirr vom 10er bis zum 20er, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Badnang. Geld-Gesuch.
Für einen hiesigen Einwohner suche ich ein Anlehen von 3000 M. auf 2500 M. Gebäudes 3300 M. Gütersicherbeit mit 1. Recht. Gefällige Anträge mit Angabe des Zinsfußes erbitten sich
Schultheiß Seyd.
Waltersberg. Einen 6 Jahre alten Schimmel-Wallach, einen 2 1/2 Jahre alten Rappwallach, 1 Pr. Ochsen, sowie einen 1 Jahr alten
Farren, Rosigkel, jst dem Verkauf aus Ernst Kübler.

Badnang. Wohnung.
für eine kleine Familie wird sofort zu mieten gesucht. Von wem? Auskunft in der Redaktion d. Bl.
Eine freundliche Wohnung mit 2 Zimmern samt Zugehör hatogleich oder bis Georgi zu vermieten, wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang. Schlafstille.
offen auf 1. Februar. Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.
Badnang. Eine freundliche Wohnung hat sofort zu vermieten
Wuchbinder Braun.
Badnang. Dem werthen Herrn F. Z. zu seinem Wirtshaus ein zwölfjähr. dommerdes Hoch, daß es beim grünen Baum erschallt und beim Waldborn verhallt.
Stille Verehrerin.

Villa Buchwald.

„Der Ritter.“ Herr Buchwald lachte verächtlich und trat rasch zu dem Tisch zurück. „Der Ritter thäte nichts, denn ich scheue keine körperlichen Gebrechen, aber,“ seine Stimme sank zum Hüsteln herab, „wenn man sich mit einer Hofnung herumgetragen, die uns beglückt, wenn wir uns stundenlang tagelang ihr hingeben und sie dann auf einmal verflüchtigt ist, das brüht und köhnt den Geist, wenn wir ihn auch sonst noch so frei und unbehindert erhalten.“

Des Majors Güte brach sich noch einmal Bahn, er wandte sich wieder dem Fremden zu. „Bin ich es nicht, wird es ein anderer sein, der Buchwald ererbt, und ich bin gern erbötig, gelegentlich zu erwähnen, daß Sie Ihr Gut zu verkaufen wünschön.“

„Am jeden Preis!“ fiel Herr Buchwald rasch ein, in seinen Augen flammte es wieder unruhig und angsthaft auf, er schien noch etwas hinzufügen zu wollen, wurde aber durch Walter daran gehindert, den ein unwillkürlicher Impuls in den Worten trieb: „Da Herr Gerber kein Glück mit dem Ankauf der gräflichen Beizung gehabt hat, wendet er sich nun vielleicht der Villa Buchwald zu.“

Hätten die Lippen des jungen Mannes ein Todesurteil ausgesprochen, Herr Buchwald hätte nicht erschreckt, nicht fassungslos aussehen können, wie er es jetzt that, aber es währte nur einen flüchtigen Moment hindurch, dann wandte er sich Walter zu und fixierte ihn so starr, als hätte er ihn überhaupt jetzt erst der Beachtung wert.

„Was wissen Sie von der Nordströmischen Geschichte, junger Herr?“ fragte er erwartungsvoll und drehte dem Major so völlig den Rücken, als sei er für ihn nicht mehr vorhanden und als habe er es allein nur noch mit dem Messen zu thun.

„Was ich davon weiß, entnahm ich hieraus,“ sagte Walter, stand auf und ergriff die Zeitung, in der er vorher gelesen hatte.

Herr Buchwald trat dicht zu ihm heran, so dicht, daß der Jüngling den glühenden Atem des Mannes auf seiner Wangen fühlte und den Kopf leicht zur Seite neigend, haffiger wie vorher die gewöhnliche Stelle unter den Lokalnachrichten suchte. Endlich hatte er sie gefunden und bezeichnete sie mit dem Finger, während der Gast halbblau vor sich hin las. „Die Unterhandlungen der Gräfin Nordström, den Verkauf ihres großen Besitztums im hiesigen Kreise betreffend, haben sich demüßig zerfallen, ein Neffe von ihr wird die Güter im Interesse der Besten weiter bewirtschaften und eine Noth, die wir in unserm gefrigen Blatte zu gunsten eines gewissen Herrn Gerber brachten, ist demnach als völlig unbegründet zu bezeichnen.“

Schon während des Lesens ebnete sich der haffige, unregelmäßige Atem Herrn Buchwalds, ein erleichterndes Seufzer glitt über seine Lippen, und als er geendet, lag eine Ruhe, eine Gelassenheit auf seinen Zügen, die wie Wirtshilfe nach heftigem Sturm erdienen. Er legte die Zeitung fort und reichte Walter die Hand, eine leichte, ästalte Hand, die wie erstorben

Badnang.
Als ganz ausgezeichnetes Stärkungsmittel für Schwächliche, Kranke und Kinder empfehle ich chemisch untersuchten, garantiert reinen
medicinischen Tokayer
sowie
Malaga & Xeres
aus der Weinhandlung
Audolf Zuchs, Hoflieferant
Wien
zu niedrigen Preisen.
Paul Henninger, Conditor.

Badnang. Rechte
Spitzwegerich- u. Malz-Bonbons
1 Packet 20 Pf. und offen, bestes Mittel gegen
Husten & Heiserkeit,
empfeht stets frisch
Paul Henninger, Conditor.

Brustleidenden und solchen die an Catarrh, Husten und Athemnot leiden, ferner gegen Keuchhusten der Kinder wird
Schrader'sche Trauben-Brusthonig
als das allerbeste und reellste Mittel allseitig empfohlen. Fac. N. 1.—, M. 1.50 und M. 3.— Apoth. **J. Schrader** Feuerbach-Struttgart.
In **Badnang** bei Apoth. **Weil**, in den Apoth. zu **Sulzbach, Murrhardt u. Gaildorf.** [1]

Ein tüchtiger
Bäcker
findet eine dauernde, gutbezahlte Stelle (Brot und Stalgeb). Derselbe muß selbständig arbeiten können, auch das Laugenbrotbacken recht verstehen. Anmeldungen nebst Zeugnissen befördert die
Redaktion d. Bl.

Grönau bei Weistein,
Ein fleißiger geübter
Arbeiter
von 20—24 Jahren findet sofort bei schöner Arbeit eine dauernde Stelle bei
Karl Wagner, Schreiner.

Badnang.
Knecht-Geuch.
Ein tüchtiger **Knecht** kann bis 1. Febr. oder 1. März einreisen bei
G. Sibt.

Ludwigsburg. Zwei jüngere
Burche
können als Regelausträger sofort einreten bei
J. Pfeiffer Witwe.

Ein tüchtiges
Mädchen
findet sofort noch auswärtige Stelle.
Ankunft: erteilt die
Redaktion d. Bl.

Bäckergesellschaft
Badnang.
Mittwoch den 1. Febr., nachmittags 3 Uhr
General-Versammlung
im **Löwen.**
Tagesordnung.
Kassenbericht.
Neuwahl des Ausschusses und sonstige Angelegenheiten.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Ausschuss

Badnang.
Krieger-Verein.
Sonntag den 29. Jan., abends 4 Uhr, **Versammlung** bei **Stamer** rat **Ungemach** zur **Friedenslinde.**

Nur so lange Vorrat reicht!
Aufruf!!
Nur vom 27. Januar bis 2. Februar in Badnang.
An das verehrte Publikum von Badnang & Umgebung!
Verkaufs-Lokal
Bathaus zum Engel
Großartiger
Gelegenheitskauf
für Herren und Damen.

Die bei einer Berliner Lombardbank verfallenen **Rieseposten Damenmäntel** (12 große Kisten), sowie das gesamte Warenlager einer auswärtigen **Herrenkleider-Fabrik**, deren Fallissement großes Aufsehen erregte, habe in en bloc für etwa den 4. Teil des Wertes übernommen und bringe solches dahier zu **undenkbar billigen Preisen** gegen Barzahlung zum **schleunigen Ausverkauf**. **Sämtliche Herrenkleider und Damenmäntel** sind ausschließlich streng **reelle**, modern und aus den erprobtesten Rohmaterialien hergestellt. Die Auswahl meines Lagers ist so großartig, wie sich der werthe Leser nur wenig vorstellen kann, nur wenige Artikel können hier Platz finden, und wird ausdrücklich bemerkt, daß sämtliche Waren für

zum Verkauf kommen. Nachstehend kleines Preisverzeichnis:
Damen-Regenmäntel **Damen-Wintermäntel**
Verkaufsort in separatem Zimmer, wo jede Dame ungeniert probieren kann.

200 Regenmäntel früher 15—30 Mark, jetzt von 7 Mark an.	300 Wintermäntel früher 18—40 Mark, jetzt von 10 Mark an.	100 Nouveautémäntel, früher 30—60 Mark, jetzt von 15 Mark an.	125 Nouveauté-Jaquets früher von 15—30 Mark, jetzt von 7 Mark an.
---	---	---	---

Herren- und Knabenkleider.

Herbst-Anzüge früher 20—25 Mark, jetzt von 14 Mark an.	Salon-Anzüge, früher 30—70 Mark, jetzt von 20 Mark an.	Schlafrocke, früher 17—40 Mark, jetzt von 10 Mark an,
Hosen und Westen früher 14—27 Mark, jetzt von 10 Mark an.	Einzeln Hosen früher 6—20 Mark, jetzt von 4 Mark an.	Knaben-Anzüge früher 6—20 Mark, jetzt von 3.50 Mark an.
Burigen-Anzüge früher 12—30 Mark, jetzt von 10 Mark an.	Knabenüberzieher früher 12—24 Mark, jetzt von 6 Mark an.	

Der Verkauf dauert nur vom 27. Januar bis 2. Februar.
M. Baumblatt & Cie.
Frankfurt a. M. — Mainz.

Bei dem voraussichtlich großen Andrang bitte ich meine werten Abnehmer, thunlichst den Vormittag benutzen zu wollen, da durch die nachmittags stattfindende Ueberfüllung nicht die zukommende Sorgfalt gewidmet werden kann.

Der Verkauf beginnt am 4. Februar in Stuttgart und kann demzufolge derselbe in Badnang nicht länger stattfinden als vom 27. Jan. bis 2. Februar.

Badnang.
Jeden **Sonntag** von 3 Uhr an ist meine
Regelbahn
geheizt, zu deren Benutzung höflich einladet
Cafe Hürkin.
Frische, weiß gewässerte
Stockfische
sowie auch
holländ. Schellfische
empfeht bestens
C. D. Nebelmeier.
Badnang.
Ein größeres Quantum
Sen & Dehn
hat zu verkaufen
Louis Wacher.
Unterweischach.
Montag den 30. Jan. wird
Del
geschlagen.
Fr. Klotz.
Gefunden
wurde auf der Straße v. Strümpfelbach nach Oppenweiler ein feid. **Shawl.**
Gottlieb Wieland, Strümpfelbach.

Großbottwar, Oberamts Marbach.
Bau-Akord.
Die bei Renovierung bezw. Erhöhung des **Aussichtsturms** auf dem **Wunnenstein** nötigen **Abbruch, Grab-, Maurer- und Steinhauer-, Schreiner- und Schlosser-Arbeiten** sollen an tüchtige Unternehmer im Submissionswege vergeben werden.
Pläne und Bedingungen liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsichtnahme auf und werden Akkordliebhaber ersucht, ihre Eingaben mit der Aufschrift **Offert für die Wunnenstein-Arbeiten** schriftlich, versiegelt und portofrei bis **langstens 2. Febr. d. J., nachmittags 3 Uhr**, auf der **Kameralamtstanzlei Großbottwar** einzureichen.
Im Auftrag des **Wunnenstein-Comité's:**
Schwammberger.
Den 23. Jan. 1888.

Badnang.
General-Versammlung.
Die Herren Mitglieder der **Schühengilde** werden auf morgen den **Sonntag** abends 8 Uhr zu einer **Generalversammlung** bei Herrn **Taut** freundlichst eingeladen.
Besprechung: Ballfage.
Der Vorstand.

Badnang.
Harmonie.
Nächsten **Mittwoch** den 1. Februar, abends 8 Uhr, findet in der **Daut'schen Restauration** die jährliche **Generalversammlung** statt, wozu die verehrl. Mitglieder eingeladen werden.
Der Ausschuss

Dom Landtag.
26. Januar. Die heutige Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde n. d. St.-Anz. von dem Herrn Präsidenten v. **Sohl** mit folgender Ansprache eröffnet: „Wir haben unsere Arbeiten in erster Zeit wieder aufzunehmen. Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reichs willt im fernem Süden, um Heilung von dem schweren Leiden zu finden, von welchem er heimgejucht ist. Ueberall im deutschen Vaterlande und weit über dessen Grenzen hinaus hat sich innige Teilnahme kundgegeben. Auch wir, die Vertreter des württembergischen Volkes in diesem Hause, geben heute den Gefühlen innigster Teilnahme, einmütigen tiefbewegten Ausdruck.“
Voll innigen Mitgeföhls, aber auch mit Bewunderung blicken wir auf unsern Kaiserlichen Kronprinzen, wie er mit hoher Seelenstärke die hohe Heilungszug zu tragen weiß. Voll herzlicher Teilnahme richten wir unsern Blick auch auf Seine Majestät unsern allgeliebten Deutschen Kaiser, welchem eine so harte Prüfung auferlegt ist, wie Er in den vergangenen Tagen selbst es ausgesprochen hat.
Wäge der ruhmgekronte Erbe der Deutschen Kaiserwürde, welchem das Deutsche Vaterland so großen Dank schuldet, baldige Wiedergesundung erlangen!
Wäge die hohe Freude, das hohe Glück der Wiedergesundung des Kaiserlichen Sohnes Seiner Majestät unserm allgeliebten Deutschen Kaiser und dem Kaiserlichen Hause — möge dieses Glück und diese Freude dem Deutschen Volke beschieden sein!
Die Ruhe, die Zuversicht des hohen Kranken darf uns in der frohen Hoffnung bestärken, daß Alles sich zum Besten wenden werde.
Wir vereinen uns in dem Herzenswunsche: Gott beschirme und erhalte den Kaiserlichen Kronprinzen!“
Der Präsident gedankt ferner der seit der Vertagung des Hauses versch. Mitglieder **Hartenstein** und **Bogt**. Die Abgeordneten erheben sich zum Zeichen erhabenen Angedenkens an die Verstorbenen. — Als Berichterstatter der Legitimation erteilt der Vizepräsident **Dr. Göz** Bericht über die Wahl **Wittich's** für den Bezirk **Kalen** (10. Nov.) und die **Akte** für den Bezirk **Canstatt** (7. Dez.). Die Legitimation wird in Ordnung befunden, die Neugewählten werden eingeführt und vereidigt.
* Die Kammer der **Standesherren** hält ihre erste Sitzung erst am 4. Februar ab. Die **W. Landesg.** schreibt: Der Schwerpunkt der Kammeression, deren Dauer auf 4—5 Wochen geschätzt wird, dürfte diesmal weniger in den Sitzungen des Plenums, als vielmehr in den privaten Verhandlungen der Delegierten liegen, welche von den einzelnen Fraktionen nominiert werden, um die Beratungen über die Verfassungsrevision zu pflegen. Der ständige Ausschuss hielt gestern eine Sitzung ab, um den **Rechnungsbericht** über seine Thätigkeit während der Vertagung des Landtags festzustellen.

Amliche Nachrichten.
* Von dem bischöflichen Ordinariat in **Stuttgart** sind im **Einvernehmen** mit der **Königl. Regierung** die **katholischen Pfarren Ebersberg** und **Oppenweiler, M. Badnang**, von ihrem bisherigen Verband mit dem **Dekanat** und **Landkapitel Gmünd** getrennt und dem **Dekanat** und **Landkapitel Stuttgart** zugeteilt worden.
Württembergische Chronik.
Badnang den 27. Jan. In der heute stattgefundenen **Amtsversammlung** wurde Herr **Kasschreiber** und **Standesbeamter Kugler** von hier einstimmig zum **Oberamtspfleger** u. **Oberamtsparakter** gewählt. Als **Oberamtsbunndarzt** ist Herr **Oberamtsarzt Pöhrmann** ernannt.

— Seit gestern befindet sich hier **Dr. Postmeister** von **Gemmingen** in **Amstshängigkeit**.
* **Badnang.** Am **letzten Mittwoch** wurde **Stadtbaumeister** und **Korporations-Strassenmeister Daniel** von **Murrhardt** auf dem **Pragsriedhof** in **Stuttgart** beerdigt. Von Seiten des hiesigen Bezirks nahmen verschiedene Herren an der Beerdigung teil, wobei **Oberamts-Baumeister Hämmerle** im Auftrag der **Amts-Korporation**, **Kasschreiber Bogt** von **Murrhardt** im Namen der **Stadtgemeinde Murrhardt** dem Dahingegangenen unter Niederlegung von Kränzen warmen Nachruf widmeten.
* **Aus dem Oberamt.** (Eingekendet.) **Missionar** **Lecher** aus **China** wird, wie man hört, nächste Woche in seiner alten Heimat, dem **Weißbacher Thal** einen Besuch machen. Er ist ein Sohn des **Pfarrers** **Lecher**, welcher 1838—45 in **Unterweischach** wirkte, und dort noch bei manchen in guten Andenten steht. **Missionar** **Lecher** ist der älteste der **Walser Missionare** in **China**, auch auf den andern Arbeitsfeldern der **Walser Mission** befindet sich sein gleichaltriger. Im Jahr 1846 wurde er mit **Missionar** **Hamborg** zunächst zur **Unterstützung** **Göglaff's** ausgesandt, welcher von der seit 1842 englischen Insel **Hongkong** aus an der **Durchführung** seines großartigen Plans arbeitete, **China** durch **Chinesen** dem **Evangelium** zu gewinnen. Inzwischen stellte sich bald heraus, daß dieser Plan undurchführbar sei, und die beiden **Walser Missionare** sahen sich genötigt ihre eigenen Wege zu gehen. Unter der Arbeit unter den **Heiden** auf **Hongkong** selbst, versuchten sie immer wieder, auch auf dem **Feldbau** Eingang zu gewinnen unter viel Gefahren und Mühen und mit wenig Erfolg. **Hamborg** starb, **Lecher** kehrte 1858 im Jahr des **Friedens** von **Tientsin**, durch welchen erst **Religionsfreiheit** in **China** eingeführt wurde, nach **Europa** zurück, um sich mit **Gottes Hilfe** in der **Heimat** wieder zu erholen. Aus dieser Zeit stammen seine 8 **Vorträge** über **China**, welche von der **Missionarbuchhandlung** in **Basel** herausgegeben worden sind. 1860 kehrte **Lecher** nach **Hongkong** zurück und nahm die Arbeit mit frischer Kraft wieder auf. Seine **Frau Marie** geb. **Stoß**, mit der er sich vor seiner **Abreise** aus der **Heimat** verheiratet hatte, gründete eine **Mädchenschule**, die sich bald als ein segensreiches Werk erwies, und im **Inland** konnte von den von **Basel** aus nachgeschickten **Missionaren** bald eine **Station** um die andere besetzt werden, während **Lecher** als **Senior** seinen Sitz in **Hongkong** behielt.

In die Jahre 1872—74 fällt ein zweiter Besuch **Lecher's** in der **Heimat**. In dieser Zeit machte er unter anderem eine **Reise** nach **Petersburg** und in das **sibirische Schweben** um die dortigen **Missionare** zu besuchen und bearbeitete ein **Kirchenbuch** für die **neuen** **Christengemeinden** in **China**.
Wieder folgten 12 Jahre **manigfaltiger Arbeit** in **Hongkong**, und mit **Freude** und **Dank** gegen **Gott** sah **Lecher** das **Werk** wachsen, das er **seinerzeit** unter **ungünstigen Umständen** und mit **unwissenlichen Ausichten** über eben im **Namen** **Jesus Christi** begonnen hatte. Der **neueste Jahresbericht** von **Basel** zählt 17 **Missionare**, darunter 4 **geborene Chinesen**, 9 **Stationen** und 2798 **Christen**.
Der **Umstand**, daß viele **chinesische Christen** nach den **Sandwichinseln** auswanderten, um dort **Arbeit** und **Brod** zu finden, war die **Ursache**, daß **Lecher**, als er im Jahr 1886 zum **drittenmal** zur **Erholung** nach **Europa** reiste, seinen **Weg** nicht wie früher **allemaal** nach **Westen** nahm um **Indien** herum durchs **rote Meer**, den **Suezkanal**, und das **mittelländische Meer**, sondern nach **Osten** über den **großen Ozean** nach den **Sandwichinseln**, und nach **längerem Aufenthalt** daselbst über **Amerika** und den **atlantischen Ozean**. Diese **sechsmo-** **natliche Reise** hat **Lecher** in „**evang. Missionsmagazin**“ beschrieben. Die **Walser Missionarbuchhandlung** hat einen **besonderen Abdruck** davon **veranfaßt** unter dem **Titel** „**Meine Heimreise aus China über Hawaii** und

quer durch **Amerika**“ von **R. Lecher**. Das **Schriftchen** kostet 50 Pf.
Einer **Einladung** zu unserm **Bezirksmissionsfest** am 11. Septbr. 1887 konnte **Lecher** leider nicht entsprechen, da er um diese Zeit wieder im Auftrag seiner **Missionsgesellschaft** eine dreimonatliche **Reise** nach **Norddeutschland** und dem **sibirischen Schweben** machen mußte. Um nun den **wiederholten Bitten** einiger alter **Freunde** zu willfahren, hat er **verprochen** am 2. Februar nach **Hohmweiler** zu kommen, und daselbst um 1/2 Uhr nachmittags eine **Missionsstunde** zu halten. Hierzu werden alle, die ihn von alter Zeit her kennen, überhaupt alle **Freunde** der **Mission** herzlich eingeladen. (Sonntag den 29. nachmittags wird **Missionar** **Lecher** in **Speyerberg** eine **Missionsstunde** halten.)
Es mag noch beigelegt werden, daß nach „**evang. Heidenbote** 1887 Nr. 12 **Lecher**, so **Gott** will, im Herbst dieses Jahres nach **China** zurückkehren wird um auf der **neuen** **Station** der **Walser**, **Hinnen** sich wieder der **Verkümbigung** des **Evangeliums** unter den **Heiden** zu widmen.
Canstatt den 26. Jan. Ein in nächster Nähe der **Stadt** ausgeführter **Neubau** verjagt alle **Gemüter** in **Aufregung**. Der **Arbeiter** **Bockhorn** von **Fellbach**, in der **hiesigen** **Fabrik** der **Spünger** **Maschinenfabrik** (früher **Gebr. Lecher** bejählig), ging **gestern** **Nacht** mit **seinem** **ganzen** **Bagdad**, der **immer** **am** **10.** **und** **26.** **Jeden** **Monats** **ist**, **nach** **Hause**. Als er in den **Freiwagen** hinter dem **Uffkirchhof** einsteigen wollte, wurde er von einem **hier** **noch** **nicht** **erweiterten** **Individuum** rücklings **mittels** eines **Revolvers** in den **Nacken** **geschossen**, so daß er **bewußtlos** **niederfiel**. Als er **wieder** **zum** **Bewußtsein** **kam**, war er **seiner** **ganzen** **Barackat** **beraubt**. **Bockhorn** war **noch** **im** **Hande**, in **seiner** **Wohnung** **nach** **Fellbach** **zu** **gehen**, wo er **amtliche** **Anzeige** **machte**. **Nach** **dem** **Krauder** **wird** **gejähnt**. (W. Vöszig.)

* **Heidenheim.** Am 20. d. Mts. ist das 11 Tage alte **Kind** der **Schlosser** **Karl** **Jöhnl** **sehen** **Chelente** **dahier** **unter** **Umständen** **gestorben**, **welche** **einen** **nicht** **natürlichen** **Tod** **vermuten** **lassen**. **Obstern** **hat** **die** **gerichtliche** **Section** **und** **die** **isortige** **Verhaftung** **der** **Mutter** **des** **Kindes** **stattegehandelt**.
Mm. Der **Arbeiter** **Lecher** **hat** **die** **Pauchütte** **des** **Müller** **baus** **berägt** **zurzeit** **127**, **darunter** **80** **Steinhauer**, **12** **Maurer**, **4** **Zimmerleute**, **4** **Schmiede** **und** **3** **Schreiner**, **der** **Rest** **Tagelöhner**. **Im** **nördlichen** **und** **teilweise** **auch** **sibirischen** **Schweben** **ist** **eine** **ganz** **erhebliche** **Anzahl** **fertig** **bearbeiteter** **Steine** **gelagert**; **mehrfach** **fallen** **schöne** **Bildhauerarbeiten** **auf**. **Zur** **Herstellung** **der** **Tumballe** **am** **Orgelbau** **ist** **bereits** **mit** **Einfegung** **des** **nötigen** **Gerüffes** **begonnen** **worden**. **Von** **den** **großen** **Walsersteinen** **auf** **das** **Achard** **sind** **unmehrer** **drei** **fertig** **(einer** **kan** **noch** **zur** **Verlegung)**, **vier** **weitere** **sind** **zurzeit** **in** **Arbeit**. (N. Tgl.)

* **Der Reichstag** erledigte am 24. Jan. zunächst in erster Lesung den **Gesetzentwurf** betreffend den **Erlaß** der **Witwen- und Waisengeldbeiträge** von **Angehörigen** der **Reichsziivilverwaltung**, des **Reichsheeres** und der **kaiserlichen Marine**. Hierauf wurde die **Staatsberatung** fortgesetzt. **Abg. Lingens** regte wiederum die **Frage** der **Sonntagsruhe** der **Reichsreisbahnbeamten** an und vernahm mit **Verfiedigung** die **Erklärung** des **Regierungsvertreter's**, daß die **Bureaubeamten** völlige **Sonntagsruhe** genießen, die **übrigen** **Eisenbahnbeamten** mindestens am **Sonntag** **Vormittag** oder **Nachmittag** von **Dienst** **beizet** **seien**. Bei der **Veratung** des **Etats** des **Reichsheeres** wurden auf **Antrag** der **Abg. Gaarmann** und **Richter** die **Titel** „**Reservierte Offiziere**“ und „**Reisewebel**“ an die **Untergottkommission** verwiesen, da mit **diese** **die** **neu** **eingeführte** **Verwendung** **postulierter** **Offiziere** als **Bezirksfeldwebel** und die **damit** **verbundene** **Zentralisierung** des **Meldewesens** für die **Kontrollpflichtigen** in **Erörterung** ziehe. Die **laufenden** **Aus-**

Badnang.
Sonntag den 28. Jan., als am
Karlstag
Mehel-
Suppe
Herbei ihr werten Gäste
Zu unserm Namensfest,
Ihr **Karl** und **Karl'sbrüder**,
Kommt trefft Euch frühlich wieder,
Bei **Mehelupp** und **seinem** **Wein**
Woll'n wir uns unser **Fest** neu'n.
Karl **Wetz**, **Megeer**.

Gewerbe-Verein
Backnang.
Montag abend 8 Uhr bei
Ungemach z. Friedenslinde.
Tagesordnung.
Besprechung der **Eingabe** der **Hand-** **werks-** **und** **Gewerbekammer** **Stuttgart** an **den** **Reichstag**, **betr.** **den** **Gesetzentwurf** **über** **den** **Verkehr** **mit** **Wein**.
Zu **zahlreichem** **Besuch** **ladet** **ein**
Der Vorstand.
Bisiten-Karten
werden **billig** **angefertigt** **in** **der**
Buchdruckerei **von** **Fr. Stroß.**

